INSOLVENZEN Was gute Masseverwalter ausmacht

Antworten zur Insolvenz

Mehrere Großpleiten prägten das Jahr 2017. Wir erklären, wie die Verfahren ablaufen und stellen die Masseverwalter samt ihren

Fällen vor. Von Elisabeth Prechtl

Friseur, Fleischhauer oder international tätiger Konzern: Für Wirtschaftsanwälte ist die Abwicklung von Unternehmensinsolvenzen ein wichtiger Teil ihrer Tätigkeit. Aber wer sind die Masseverwalter, welches Rüstzeug müssen sie für ihre fordernde Tätigkeit mitbringen? Was sind ihre Aufgaben, und was verdienen sie? Die OÖN haben Antworten auf die wichtigsten Fragen:

Wie kommt es überhaupt zu einem Insolvenzverfah-

"Es gibt zwei Möglichkeiten, ein solches Verfahren einzuleiten: Entweder der Schuldner oder einer der Gläubiger beantragen es beim Insolvenzgericht", erklären Rudolf Mitterlehner und Thomas Zeitler von der Kanzlei Beurle Oberndorfer Mitterlehner (BOM). Die beiden Wirtschaftsanwälte wickeln etwa die dayli-Pleite und den Verkauf der insolventen Wäscherei Wozabal ab. Gläubigeranträge werden in den meisten Fällen vom Finanzamt oder von der Gebietskrankenkasse (GKK) gestellt. "Da-

b kleines Wirts- vor wird in die Dienstverhältnisse häufig noch Ordnung gebracht", sagt Johannes Edthaler von Kerschbaum Partner Rechtsanwälte. Die Kanzlei hat ihren Schwerpunkt im Restrukturierungsbereich. Der Plan dieser Rechtsanwälte: Durch Versetzungen oder Änderungen in den Verträgen sollen Insolvenzen gleich ganz vermieden werden oder geordneter ablaufen.

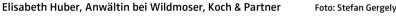
Wer wählt die Insolvenzverwalter und Schuldnervertreter aus?

Ein Masseverwalter ist Anwalt der Gläubiger: Für ihn holt er das Bestmögliche heraus. Ihm gegenüber steht der Schuldnervertreter: Er vertritt die Interessen der insolventen Person. Jeder Rechtsanwalt kann Schuldnervertreter sein. die Wahl trifft der Klient.

Insolvenzverwalter müssen sich bewerben und in eine Liste aufgenommen werden. Ausgewählt werden sie vom Insolvenzrichter des zuständigen Landesgerichts. In Oberösterreich sind 156 Masseverwalter registriert.

Wer in einem Verfahren zum Zug kommt, hänge von der Größe des Unternehmens und der Erfahrung des Verwalters ab, sagt Robert Tre-







Thomas Zeitler und Rudolf Mitterlehner von BOM



648

Unternehmensinsolvenzen gab es im Vorjahr in Oberösterreich. Das bedeutet, dass von 1000 Unternehmen in unserem Bundesland im Schnitt neun insolvent wurden.

Oberösterreich liegt damit unter dem österreichweiten Schnitt.

5318

Insolvenzen von Unternehmen wurden 2017 im gesamten Bundesgebiet verzeichnet – im Schnitt ging von 1000 Unternehmen jedes elfte pleite.

156

Masseverwalter sind in Oberösterreich tätig. Sie müssen sich in Listen eintragen lassen, die bei den Landesgerichten geführt werden.

Insolvenzrichter an den Landesgerichten Linz, Wels, Ried/Innkreis und Steyr wählen den jeweiligen Masseverwalter für das Verfahren aus.

→ Fortsetzung auf Seite 14

WERBUNG



grassner.lenz.thewanger+partner rechtsanwälte I attorneys at law



KOMPETENZ – UNABHÄNGIGKEIT – ERFAHRUNG

PEGASUS PEGASUS I OÖNACHRICHTEN

NSOLVENZEN Die größten Pleiten des vergangenen Jahres



Spektakuläre Insolvenzfälle des vergangenen Jahres

IMPERIAL-GRUPPE

Die größte Pleite des Vorjahres lieferte die Imperial-Finanzgruppe von Faramarz Ettehadieh mit Sitz in Linz. Das Unternehmen meldete im Oktober des Vorjahres Insolvenz an.

6000 Gläubiger meldeten Forderungen an, der Sanierungsplan sieht für sie eine Ouote von 20 Prozent vor.

Die Gläubiger des zur Imperial gehörenden Cordial-Ferienclubs erhalten 54 Prozent ihrer Forderungen – allerdings erst in zwei Jahren.

REIFEN BRUCKMÜLLER

Dem Unternehmen Reifen Bruckmüller in Sierning, einer Firmengruppe mit zahlreichen Gesellschaften, ging im Vorjahr die Luft aus. Nach Ringen um eine außergerichtliche Einigung musste das Unternehmen Insolvenz anmelden, der Versuch einer Sanierung misslang. Im März 2018 fiel die Entscheidung zur Zerschlagung. Die Erlöse aus der Versteigerung der Standorte gehen ausschließlich an die Banken, im Juni kommt der Rest unter den Hammer.

WERBUNG





MIT SPEZIALISIERUNG AUF DEN UNTERNEHMERISCHEN UND PRIVATEN BEREICH

verbunden mit persönlicher Betreuung erbringen wir seit 1954 maßgeschneiderte Lösungen.

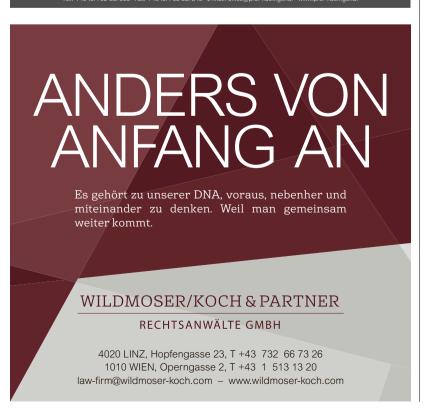
UNSERE LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG IN DER PROZESSFÜHRUNG

ist die Basis für Verträge ohne Fallstricke und eine Abwicklung

ohne kostspielige Auseinandersetzungen.
WIR VERSPRECHEN

vertrauensvolle Zusammenarbeit, intensiven Kontakt zu unseren Klienten und rasche sowie eindeutige Ergebnisse.







Günther Grassner und Norbert Mooseder von der Kanzlei Grassner Lenz Thewanger und Partner (GLTP)

Foto: Schwarzl

mel von der Rieder Kanzlei Puttinger/Vogl. Er ist aktuell Masseverwalter der insolventen Fill Metallbau in Hohenzell sowie Schuldnervertreter des Bohrunternehmens Top Thermal. "Bestellt wird immer ein Masseverwalter, dem bei größeren Verfahren mehrere Stellvertreter zur Seite gestellt werden können."

Bevor der Verwalter seine Tätigkeit aufnimmt, muss er etwaige Befangenheitsgründe bekannt geben, beispielsweise wenn er bereits in der Vergangenheit einen der Beteiligten vertreten hat. Das wäre ein Ausschlussgrund.

Im Verfahren wird von den Masseverwaltern größtmögliche Flexibilität erwartet: Ob Friseur, Fleischhauer, Gastronom oder großer Bauunternehmer – kaum ein Geschäft, in welches die Insolvenz-Manager sich nicht binnen kurzer Zeit einarbeiten müssen.

Wie läuft das Verfahren ab? Das Gericht eröffnet das Verfahren und gibt dieses in der Ediktsdatei öffentlich bekannt. Der Job des Masseverwalters beginnt um null Uhr des Folgetages - ab diesem Zeitpunkt sind Schnelligkeit und gute Nerven gefragt. "Man findet immer ein Chaos vor", bringt Erhard Hackl von der Linzer Kanzlei Hackl Hatak Weixlbaumer (HHW) diese ersten Stunden auf den Punkt. "Man muss versuchen, eine wirtschaftliche Lösung zu finden, die für den Schuldner und die Gläubiger annehmbar ist", ergänzt sein Kollege Markus Weixlbaumer.

Fahrt zum Unternehmen, Gespräch mit Eigentümer und Geschäftsführer, Information der Dienstnehmer, Sichtung der Unterlagen, Sachverständigengutachten: "Man muss von null auf hundert durchstarten", sagt Mitterlehner. Einigkeit herrscht darüber, welche Voraussetzungen ein

STICHWORT INSOLVENZ

Ein Insolvenzverfahren ist ein Verfahren vor dem Landesgericht. Zur Insolvenz kommt es, wenn einem Unternehmen das Geld ausgeht – entweder, weil es zahlungsunfähig oder überschuldet sind. Das Insolvenzgericht überwacht, dass alle Gläubiger gleich viel vom verbliebenen Vermögen erhalten.

Insolvenzverfahren können sowohl vom Schuldner als auch von jedem Gläubiger bei Gericht beantragt werden. Die Eröffnung wird in der **Ediktsdatei** (www.ediktsdatei.justiz.gv.at) öffentlich bekannt gegeben.

Der Begriff Insolvenzverfahren umfasst sowohl das Konkursals auch das Sanierungsverfahren. Letzteres kann sowohl mit als auch ohne Eigenverwaltung geführt werden. Bei Eigenverwaltung muss der Schuldner einen Sanierungs- und einen Finanzplan vorlegen und den Gläubigern eine Mindestquote von 30 Prozent versprechen. Dem Masseverwalter kommt nur eine Aufsichtsfunktion zu.

Beim Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung geht die Fortführung des Unternehmens auf den Masseverwater über. Den Gläubigern muss eine Quote von mindestens 20 Prozent binnen 24 Monaten bezahlt werden, Ziel ist der längerfristige Erhalt des Unternehmens. Im Konkurs gibt es keine Mindestquote. Häufig kommt es zu Teilschließungen oder überhaupt zur Liquidation.

guter Masseverwalter mitbringen muss: Neben juristischen Kenntnissen, betriebswirtschaftlichem Wissen und Managementqualitäten auch Kreativität – sowie Distanz zum Geschehen.

Worauf kommt es im Verfahren an?

Für Günther Grassner und Norbert Mooseder von der Kanzlei GLTP, Masseverwalter bei Teilen von Wozabal und Reifen Bruckmüller, sind die Prioritäten klar: "Man muss alles sichern, damit nichts wegkommt. Und man muss feststellen, ob das Unternehmen fortgeführt werden kann oder geschlossen werden muss." Die Insolvenzordnung (IO) gebietet die Fortführung, es sei denn, den Gläubigern würden dadurch Verluste drohen. Ein lebendes Unternehmen mit seinen Kundenbeziehungen und seinem Wissen repräsentiere immer einen Wert - und diesen gelte es, wenn möglich, zu erhalten, sagt Mooseder,

Die Entscheidung fällt innerhalb von acht Tagen. Sind die Aussichten positiv, wird ein Sanierungsverfahren eingeleitet (Detain siehe Kasten links).

"Der Schuldner muss einen Sanie rungsplan vorlegen, über den die Gläubiger abstimmen. Wird der Plan angenommen, wird das Unternehmen fortgeführt, die Gläubiger erhalten ihre Quote. Lehnen diese ab, wird liquidiert", erklären Alexander Hasch und Stephan Binder von der Kanzlei Hasch & Partner. Diese hat einen Schwerpunkt im Bereich Restrukturierungsberatung. Gemeinsam mit ihren Kollegen Reinhard Kollross und Florian Pum waren sie etwa bei der GLS-Sanierung tätig.

Eine Fortführung ist unwirtschaftlich – was passiert nun?

Dahn wird das Unternehmen zerschlagen. Sämtliches Vernögen,

in Oberösterreich

WOZABAL

Die Insolvenz des Familienunternehmens Wozabal, das auf Miettextilien für Krankenhäuser und Heime spezialisiert ist, verursachte laut KSV 110 Millionen Euro Schulden. Sechs Gesellschaften mussten im Sommer des Vorjahres ihre Zahlungsunfähigkeit anmelden – die zweitgrößte Pleite des Vorjahres. An den Standorten Linz, Enns und Lenzing waren 800 Mitarbeiter betroffen. Knapp vor Weihnachten wurde Wozabal an das Wiener Familienunternehmen Salesianer Miettex verkauft.



Erfolgreich verkauft: Wozabal

(OÖN)

FILL METALLBAU

Anfang Oktober 2017 meldete die Innviertler Fill Metallbau mit Sitz in Hohenzell Insolvenz an: 240 Arbeitnehmer waren beschäftigt, ein Sanierungsverfahren wurde eingeleitet. Fill gelang nur der erste Teil der Sanierung, die Gläubiger erhielten die ersten zehn Prozent ihrer Forderungen. Anfang Mai meldete Fill erneut ein Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung an. Die Passiva betragen 24 Millionen Euro, an die 100 Stellen werden gestrichen, ein Investor wird gesucht.

WERRIING



Markus Weixlbaumer (Ii.) und Erhard Hackl, Partner in der Kanzlei Hackl Hatak Weixlbaumer

Foto: Schwarzl

von den Büromöbeln bis zu den Lagerbeständen wird versteigert und der Erlös unter den Gläubigern aufgeteilt.

Wie lange dauert ein Insolvenzverfahren? Das lässt sich pauschal nicht sagen. Laut Elisabeth Huber von der Kanzlei Wildmoser Koch & Partner hängt die Dauer von Art und Größe des Unternehmens ab: "Ein Sanierungsverfahrens ist mit 90 Tagen begrenzt. Wird der Plan von den Gläubigern angenommen und vom Gericht bestätigt, bin ich meines Amtes enthoben." Konkursverfahren könnten sich laut Huber, die etwa bei der Imperial-Pleite oder der Teakholz-AG-Insolvenz als Masseverwalterin tätig

> Wie viel verdient ein Masseverwalter?

ist, über Jahre hinziehen.

Das ist gesetzlich geregelt: Der Betrag setzt sich aus einem Sockelbetrag und einem degressiv gestaffelten Verwertungshonorar zusammen. "Als Grundsatz gilt: Je mehr man herausholt, desto besser wird entlohnt", sagt Grassner. Es könne auch passieren, dass die Masse nicht einmal den Mindestbetrag von 3000 Euro hergebe.



Robert Tremel, tätig für die Kanzlei Puttinger/Vogl

Foto: Puttinger/Vogl



Mitarbeiter der Kanzlei Hasch: Stephan Binder, Reinhard Kollross, Alexander Hasch und Florian Pum

SIE ACHTEN AUF DEN INDEX, WIR **AUF DEN** Unser Expertenteam im Bank- und Kapitalmarktrecht steht dort, wo Sie es brauchen: An Ihrer Seite. Hinter Ihnen. Wenn nötig auch vor Ihnen. Weil wir wissen, wie Banken ticken. www.haslinger-nagele.com



Bau/Immobilien Arbeitsrecht Mergers & Acquisitions Gewährleistung/Schadenersatz Unternehmens- und Gesellschaftsrecht Marken/Urheberrecht Informationstechnologie/Telekommunikation Venture Capital

Sanierung und Insolvenz Privatstiftungen Datenschutz Bank/Börse/Kapitalmarkt Vertriebsrecht/Franchising Unternehmensgründung/-nachfolge

Zivilverfahren/Schiedsgerichte

Unlauterer Wettbewerb/Kartelle

Wirtschaftsstrafrecht/Finanzstrafrecht





AUSTRIA BELGIUM BULGARIA CHINA CZECHREPUBLIC GERMANY

SCWP.COM

DIE GRÖSSTEN PLEITEN 2017

1 Imperial/Cordial Ferienclub: 114 Millionen Euro Schulden, 128 Beschäftigte, Linz

2 Wozabal: 110 Millionen Euro Schulden, 792 Beschäftigte, Linz, Enns, Lenzing

3 Reifen Bruckmüller: 51,5 Millionen, Kremsmünster, Wels, Sierning

4 FS Agrartechnik (vormals Biso Schrattenecker): 40 Millionen, 22 Beschäftigte, Ort/Innkreis

5 Fill Metallbau: 30 Millionen, 238 Beschäftigte, Hohenzell

6 Waser Energieoptimierung & Anlagenbau: 9,4 Millionen, 57 Beschäftigte, Ried/Traunkreis

7 Top-Thermal: 7,2 Millionen, Ried

8 SV Modulproduktion: 7 Millionen, Ostermiething

9 KUAG Immobilien: 6,5 Millionen,

10 Urkornhof Kammerleithner: 6,4 Millionen, Vorchdorf